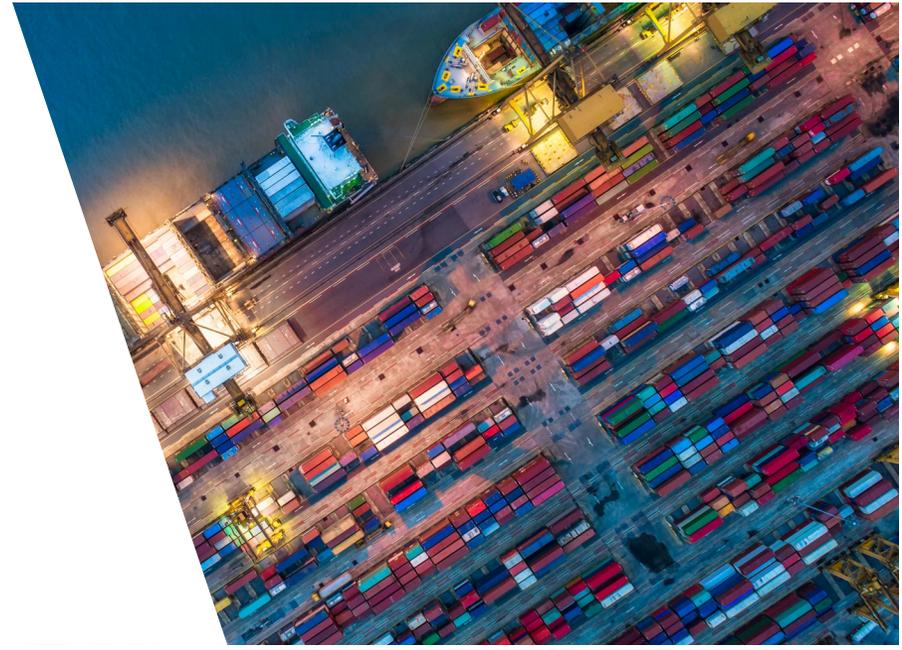




FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Teil 2: Wie Unternehmen im produzierenden Gewerbe
auf den Krieg in der Ukraine reagieren

September 2022



Executive Summary

Aufgrund der Verflechtungen insbesondere mit russischen Lieferanten mussten 29% der Unternehmen Aufträge stornieren und 22% ihre Produktion unterbrechen



Aufgrund des Ukraine-Kriegs mussten **29 Prozent** der Unternehmen im produzierenden Gewerbe **Kundenaufträge stornieren**. Besonders betroffen ist der **Maschinen- und Anlagenbau**, hier mussten **42 Prozent** der Unternehmen Aufträge streichen.



Mehr als jedes fünfte (22 Prozent) der befragten **Unternehmen** hat angegeben, die **Produktion** zumindest zeitweise **unterbrochen** zu haben. In dem Fall waren nur **14 Prozent** der Unternehmen aus dem **Maschinen- und Anlagenbau** betroffen.



Alle kleinere mittelständische Unternehmen haben ihre bestehenden **Geschäftsbeziehungen** zu **russischen Lieferanten** unterbrochen, bei **größeren Unternehmen** sind es aktuell **67 Prozent** – weitere 18 Prozent planen diesen Schritt.

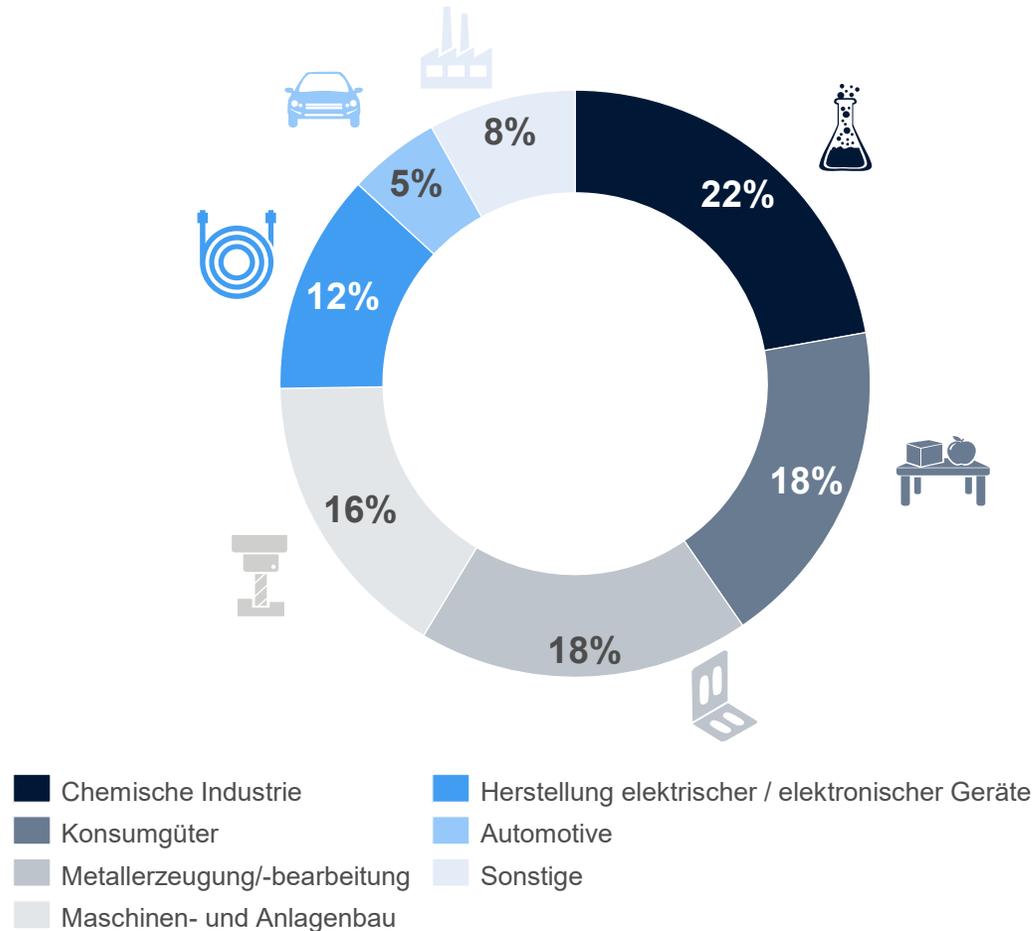


Jedes zweite (49 Prozent) der befragten **Unternehmen** baut in Reaktion auf die Verwerfungen des Krieges aktiv **neue Lieferanten** auf. Gleichzeitig will fast **jedes dritte** (29 Prozent) **größere Unternehmen** die absolute **Anzahl** aktiver Lieferanten **reduzieren**.

Datenbasis und Methodik

Im Rahmen der Studie wurden insgesamt 100 Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe befragt

Branchenzuordnung der teilnehmenden Unternehmen



Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Über die Befragung durch Kantar Public

Das Marktforschungsunternehmen Kantar Public hat im Auftrag der Unternehmensberatung FTI-Andersch im Rahmen der Studie „Supply Chain Barometer 2022“ 100 Unternehmen in Deutschland aus dem Bereich „Produzierendes Gewerbe“ mit einem Schwerpunkt im „Maschinen- und Anlagenbau“ (50 Unternehmen) telefonisch zu Herausforderungen und daraus resultierenden Maßnahmen in den Lieferketten befragt.

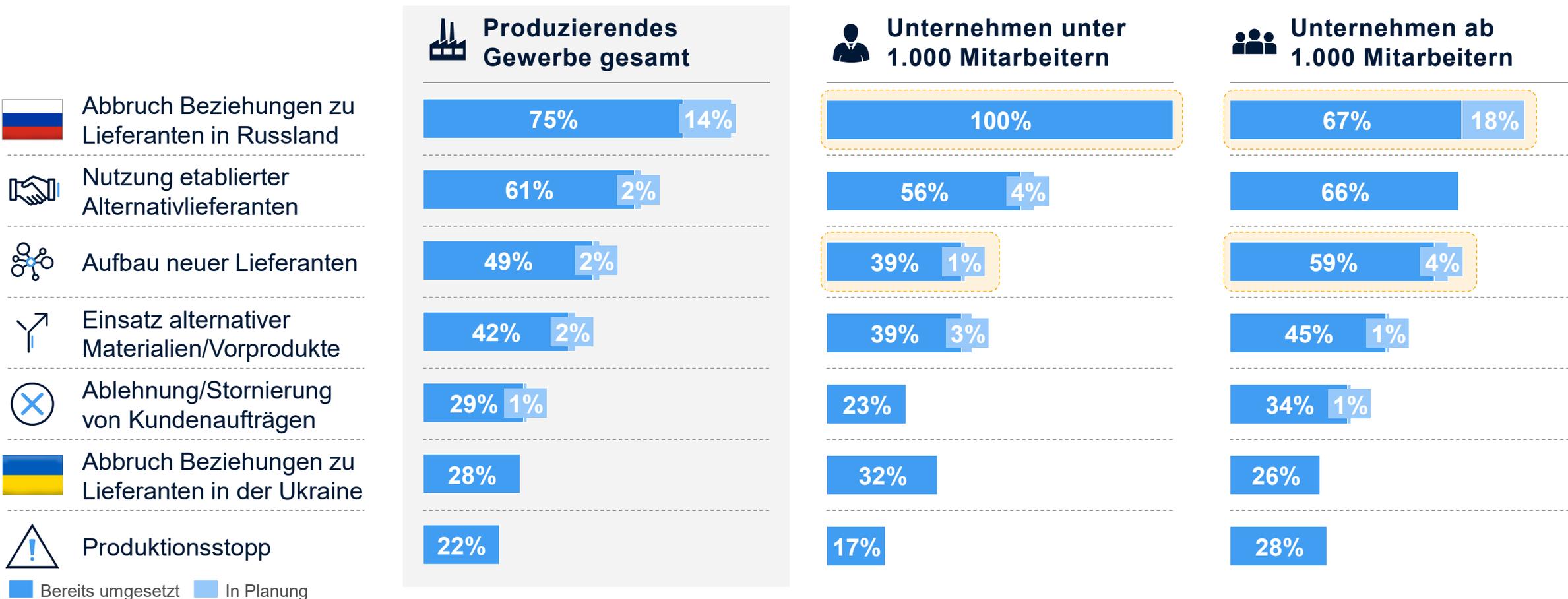
Der Umsatz der Unternehmen beträgt mindestens € 50 Mio. und rund ein Drittel (30) der befragten Unternehmen erwirtschaften im Jahr mehr als € 500 Mio. Die prozentualen Angaben wurden anhand ihres Anteils am produzierenden Gewerbe nach Sub-Branchen gewichtet. Zeitraum der Befragung ist das zweite Quartal 2022 (Mai/Juni).

Für einen detaillierteren Einblick in die Daten kommen Sie gern direkt auf FTI-Andersch zu.

Umgang mit dem Krieg in der Ukraine (1/2)

Alle befragten kleineren mittelständischen Unternehmen haben die Beziehungen zu russischen Lieferanten abgebrochen, bei den größeren Unternehmen sind es 67%

Wie geht Ihr Unternehmen seit Ausbruch des Krieges konkret mit der Situation um? Welche Maßnahmen setzen Sie um bzw. planen Sie umzusetzen?

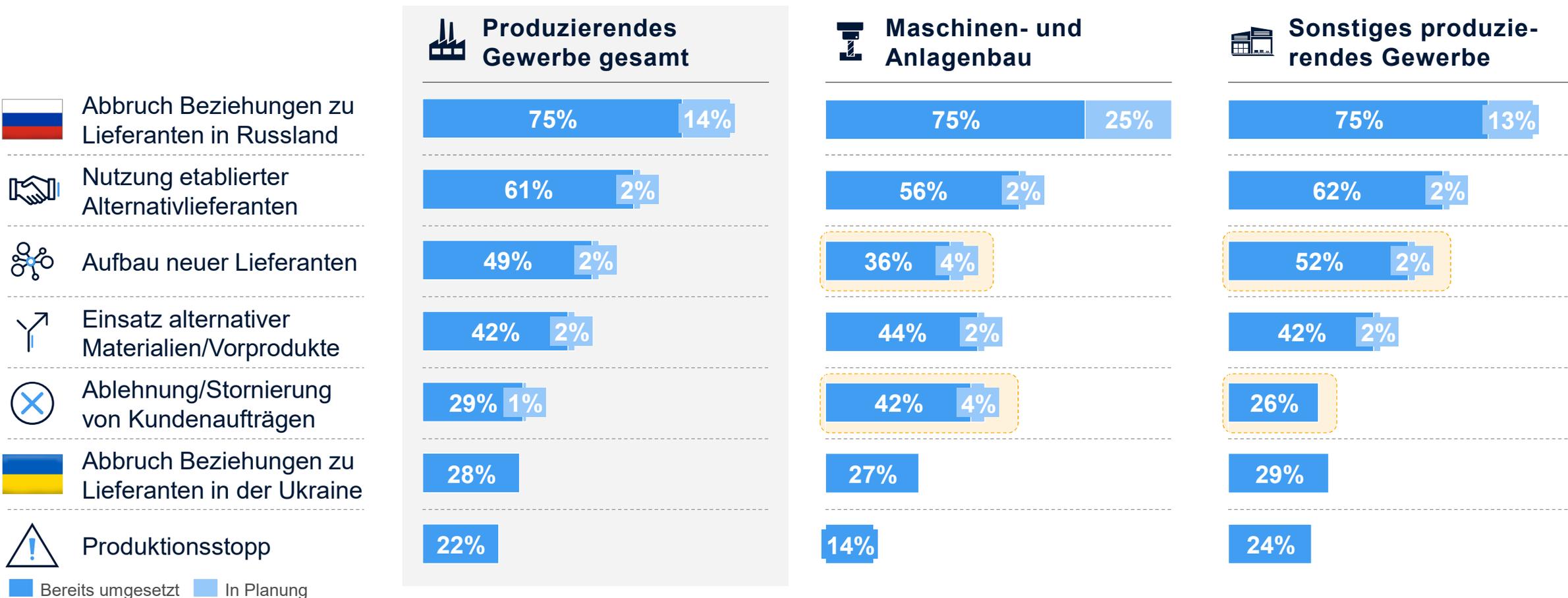


Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Umgang mit dem Krieg in der Ukraine (2/2)

29% der befragten Unternehmen im produzierenden Gewerbe mussten Aufträge von Kunden stornieren, im Maschinen- und Anlagenbau sind 42% betroffen

Wie geht Ihr Unternehmen seit Ausbruch des Krieges konkret mit der Situation um? Welche Maßnahmen setzen Sie um bzw. planen Sie umzusetzen?

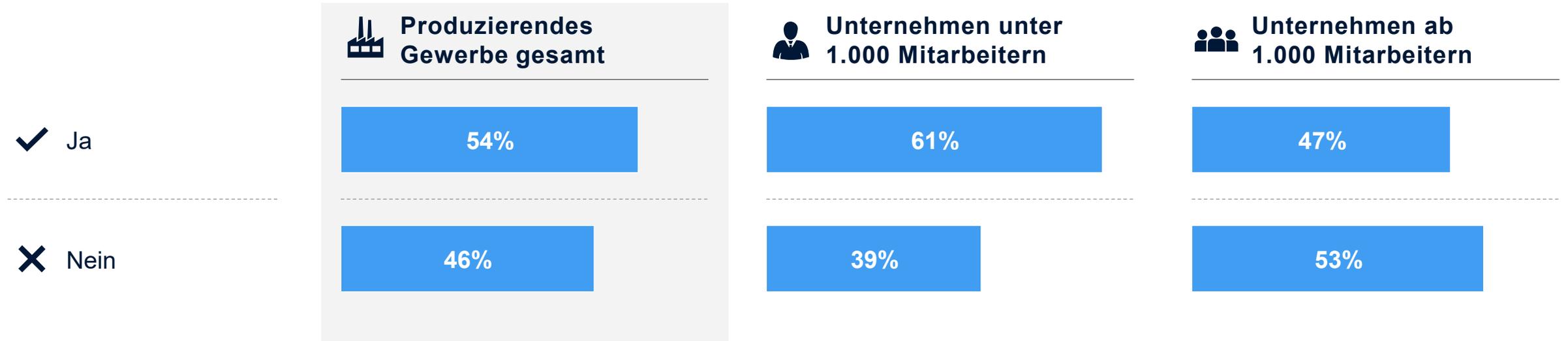


Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2022

Indirekte Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

Für 61% der kleineren mittelständischen Unternehmen wirkt sich der Krieg auf Lieferungen aus anderen Ländern aus, bei größeren Unternehmen sind es 47%

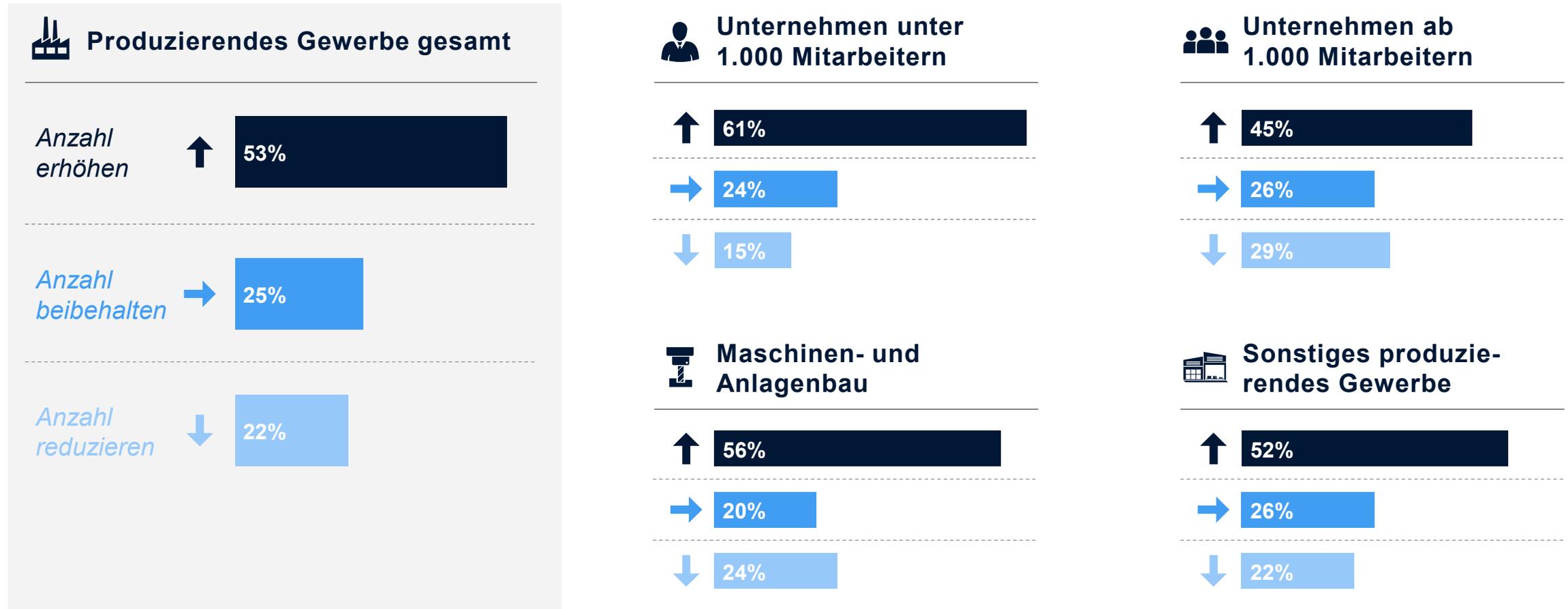
Sind durch den Krieg in der Ukraine Lieferungen aus anderen Ländern gefährdet (z.B. durch Wegfall von Transportrouten)?



Strategien in Kernbereichen der Lieferketten

Mehr als die Hälfte der Unternehmen will die Anzahl aktiver Lieferanten erhöhen, gleichzeitig planen 29% der größeren Unternehmen weniger Lieferanten zu nutzen

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen in Bezug auf die Lieferantenbasis? Wollen Sie die Anzahl der Lieferanten eher erhöhen oder reduzieren, oder weder noch?



Ihre Ansprechpartner



Karsten Schulze

Tel: + 49 69 272299522
Mobil: + 49 172 6003040
schulze@andersch-ag.de



Florian Warring

Tel: + 49 211 87636062
Mobil: + 49 151 51400442
florian.warring@andersch-ag.de



Philipp Oemler

Tel: +49 211 87636034
Mobil: +49 151 58050243
oemler@andersch-ag.de

Andersch AG

Taunusanlage 9-10
60329 Frankfurt am Main

Stephansplatz 2-6
20354 Hamburg

Speditionstraße 21-23
40221 Düsseldorf

Friedrichstraße 187
10117 Berlin

Salvatorstr. 3
80333 München